

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 06.10.2016

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Reinhard Schäffer - Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Bernd Henrichsmeier

Herr Gerhard Henrichsmeier - stellv. Bezirksbürgermeister (RM)

Herr Simon Lange

Herr Günter Möller

Herr Werner Thole - Vors. / RM

Herr Achim Tölke

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Herr Nesrettin Akay - Vors.

Frau Ursula Fecke

Frau Melanie Grbeva

Herr Patrick Mayregger

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.

Herr Roland Lasche

Die Linke

Herr Hans-Dietmar Hölscher

Entschuldigt fehlen:

Herr Klaus-Dieter Hoffmann (CDU-Fraktion)

Herr Karl-Hermann Vagt (BfB)

Von der Verwaltung

Herr Martin	Amt für Verkehr	(zu TOP 6 + 7)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Steinmeier	Bezirksamt Heepen	(Schriftführer)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

Herr Jan Maik Schlifter (FDP)

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Schäffer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Skarabis teilt mit, dass nach Versand der Einladungsunterlagen noch fristgerecht eine Anfrage des Mitgliedes der Partei Die Linke zur Anzahl der Wohnungsabbrüche im Stadtbezirk Stieghorst eingegangen sei.

Diese Anfrage sei den Mitgliedern der Bezirksvertretung am 29.09.2016 per E-Mail übersandt worden.

Die Anfrage sollte zu Punkt 4.2 zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Die von der Bezirksvertretung mit dieser Ergänzung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Herr Wetzlar macht zur Neuordnung des Verkehrsraumes der Detmolder Straße darauf aufmerksam, dass die Mittelinsel in Höhe des Markant-Einkaufsmarktes in Ubbedissen sehr schmal sei. Insbesondere ältere Menschen mit Rollatoren würden nicht ausreichend Platz finden. Alternativ zur Mittelinsel regt er in diesem Bereich einen Zebrastreifen an und hinterfragt die Realisierungsmöglichkeit.

Herr Skarabis macht darauf aufmerksam, dass ein Zebrastreifen nach der aktuellen Planung nicht vorgesehen sei.
Die Anregung werde dem Amt für Verkehr zur Prüfung weitergeleitet.

Ein Bürger erläutert, dass in der Siedlung im Kurvenbereich der Schneidemühler Straße viele Kinder wohnen würden. Die Strecke sei dort sehr unübersichtlich und werde nachts für Rallyefahrten genutzt.

Er sieht das Erfordernis einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30.

Des Weiteren möchte er wissen, wann die nach seiner Ansicht schlecht konstruierte Bushaltestelle an der Endhaltestelle der Stadtbahnlinie 3 umgestaltet werde.

Herr Skarabis sagt die Weitergabe an das Amt für Verkehr zu.

Eine Bürgerin möchte wissen, ob durch die Neuordnung des Verkehrsraumes der Detmolder Straße Anliegerbeiträge anfallen.

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Aussage des Amtes für Verkehr

in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.09.2016, wonach Anliegerbeiträge durch die aktuell vorliegende Planung nicht verursacht würden.

Herr Frommann möchte wissen, warum der Beidrichtungsverkehr auf dem Radweg an der Detmolder Straße nicht mehr möglich sei, wenn gleichzeitig in der Bielefelder Innenstadt an vielen Stellen dieser Beidrichtungsverkehr offensichtlich zulässig ist.

Herr Skarabis verweist auf die Aussage des Amtes für Verkehr in der Sitzung der Bezirksvertretung am 01.09.2016, dass die Straßenverkehrsordnung rechtsverpflichtend und danach der Beidrichtungsverkehr auf dem Radweg an der Detmolder Straße nicht mehr zulässig sei.

Herr Kallfelz macht darauf aufmerksam, dass nach der Deckensanierung der Stieghorster Straße die Fahrbahn-Mittellinie nicht wieder markiert worden sei. Er möchte wissen, ob diese Markierung in absehbarer Zeit noch erfolgen wird.

Herr Skarabis sagt eine Klärung durch das Amt für Verkehr zu.

Sodann kritisiert Herr Kallfelz die neu markierte Radwegführung auf der Stieghorster Straße im Bereich der Stadtbahn-Endhaltestelle.

Bezirksbürgermeister Schäffer merkt hierzu an, dass alternativ auch weiterhin der Radweg auf dem Hochbord benutzt werden dürfe.

Abschließend möchte Herr Kallfelz wissen, ob es sich bei den neu markierten Radwegen im Kreuzungsbereich Detmolder Straße / Otto-Brenner-Straße / Osningstraße um ein Provisorium handele.

Bezirksbürgermeister Schäffer teilt mit, dass die Arbeiten in diesem Kreuzungsbereich noch nicht abgeschlossen seien. Die „Gelbmarkierungen“ müssten noch beseitigt werden.

Ein Bürger vertritt die Ansicht, dass sich durch die künftige Radwegführung an der Detmolder Straße in Ubedissen die Anzahl der Unfälle erhöhen werde. Er möchte wissen, ob die Stadt Bielefeld für diese zu erwartenden Unfälle mit Radfahrern die Verantwortung übernehme.

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist abermals auf die rechtliche Verpflichtung zur Aufhebung des Beidrichtungsverkehrs auf Radwegen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die
19. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 01.09.2016

Herr Steinmeier bestätigt, dass die Niederschrift zu Punkt 5.1 (Anlage eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Detmolder Straße / Oerlinghauser Straße / Obere Hillegosser Straße) und 5.2 (Neuordnung des Verkehrsraumes der Detmolder Straße nach Deckensanierung) von den Berichterstatlern des Amtes für Verkehr unter fachlichen Gesichtspunkten geprüft worden sei.

B e s c h l u s s:

- einstimmig beschlossen -

— 225 —

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Erweiterung der Baumbestattungen auf dem Friedhof Ubbedissen

Der Umweltbetrieb (Abteilung Friedhöfe) hat mitgeteilt, dass auf dem Friedhof Ubbedissen seit 2014 die Möglichkeit zur Baumbestattung besteht. Die Kapazitäten an den vorhandenen 3 Bäumen werden in Kürze ausgeschöpft sein.

Da das Angebot auf dem Friedhof weiter fortgeführt werden soll, ist die Freigabe von 2 weiteren Bäumen mit jeweils 16 Urnenwahlgrabstätten beabsichtigt.

Wahlweise besteht auch die Möglichkeit zur Bestattung an 2 Großsträuchern mit ebenfalls 16 Urnenwahlgrabstätten.

Insgesamt könnten somit auf der vorhandenen Baumbestattungsfläche in Ubbedissen 64 neue Urnenwahlgrabstätten angeboten werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 3 *

3.2

Elternhaltestelle an der Pyrmonter Straße

Auf Anregung der Grundschule Ubbedissen wird in Abstimmung mit der moBiel GmbH und der Löscharbeit Ubbedissen der Freiwilligen Feuerwehr an der Pyrmonter Straße eine Eltern-Haltestelle eingerichtet.

Der Standort befindet sich zwischen der Ein- und Ausfahrt der Buskehre (s. Planausschnitt).

Das eingeschränkte Halteverbot gilt zu den Öffnungszeiten der OGS von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Außerhalb dieser Zeit darf dort geparkt werden.

Die Ein- und Ausfahrt für die Busse wird dadurch nicht eingeschränkt.

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) begrüßt die Einrichtung einer Elternhaltestelle an der Pyrmonter Straße und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass dieser Standort von Eltern auch akzeptiert und in Anspruch genommen werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 3 *

3.3

Parksituation an der Pyrmonter Straße

Der Vermerk der Straßenverkehrsbehörde über ein Abstimmungsgespräch am 22.09.2016 ist den Mitteilungen beigelegt (s. auch Planausschnitt zu TOP 3.2).

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole äußert die Erwartung, dass die Bezirksvertretung nach einem Antrag des SV Ubbedissen auf Flächenerwerb für Parkplätze sofort von der Fachverwaltung informiert und an dem weiteren

Verfahren beteiligt wird.

In diesem Zusammenhang sei von besonderer Bedeutung, dass ein Flächenverkauf an den SV Ubbedissen in keiner Weise das jährliche Feuerwehrfest der Löschabteilung Ubbedissen der Freiwilligen Feuerwehr beeinträchtigen dürfe.

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) spricht sich ebenfalls für eine Beteiligung der Bezirksvertretung an einem Grunderwerb durch den SV Ubbedissen aus.

Probleme für das Feuerwehrfest sehe sie jedoch nicht, da viele Angehörige der Löschabteilung Ubbedissen gleichzeitig auch Mitglieder des SV Ubbedissen seien.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 3 *

3.4

Schulwegsicherung Osningschule (BV Stieghorst, 01.09.2016, TOP 8)

Zur Umsetzung des Beschlusses der Bezirksvertretung vom 01.09.2016 hat das Amt für Verkehr am 27.09.2016 eine Stellungnahme verfasst, die den Mitteilungen als Anlage beigefügt ist.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole äußert sich kritisch zur geplanten Elternhaltestelle an der Osningsstraße in Fahrtrichtung stadteinwärts. Die CDU-Fraktion akzeptiere jedoch diesen Wunsch der Osningschule.

Mitglied Frau Grbeva (SPD-Fraktion) befürchtet ebenfalls Probleme mit einer Elternhaltestelle an dem geplanten Standort an der Osningsstraße.

In diesem Bereich würden sich viele Gebäude ohne Stellplätze auf den Privatgrundstücken befinden. Die Anwohner seien auf Stellflächen im öffentlichen Verkehrsraum angewiesen.

Bezirksbürgermeister Schäffer merkt an, dass der Standort für die Elternhaltestelle mit der Schulleiterin abgesprochen sei.

Auch die Markierung im Wendebereich der Neuen Straße finde die Zustimmung der Schule.

Ratsmitglied Schlifter (FDP) äußert die Vermutung, dass eine Elternhaltestelle an der Osningsstraße allein schon wegen der Entfernung zum Schulgebäude voraussichtlich kaum angenommen werde. Dies wiederum werde zur Folge haben, dass der Windmühlenweg auch weiterhin als faktische Elternhaltestelle belastet bleibe.

Zur Markierung im Wendebereich der Neuen Straße merkt er an, dass diese gemäß Beschluss der Bezirksvertretung in absehbarer Zeit durch eine bauliche Maßnahme ersetzt werden müsse. Die Markierungslösung sei lediglich ein kurzfristig sinnvolles Provisorium.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.5

Sitzungskalender 2017

Herr Skarabis verweist auf den Sitzungskalender 2017, der den Mitgliedern der Bezirksvertretung am 22.09.2016 per E-Mail übersandt worden sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Stromtrasse im Bereich der Hörster Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3727/2014-2020

Herr Skarabis verweist auf die vorliegende Anfrage der Grüne-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

„Im Bereich Hörster Straße / Frordisser Wald wurde gerade ein großes Waldstück für eine Baumaßnahme (Stromtrassen-Verlegung) gerodet. Die Fraktion Bündnis 90/Grüne der Bezirksvertretung Stieghorst bittet die Verwaltung um Stellungnahme zu folgenden Fragen:

1. Wann wurde o. g. Baumaßnahme im Bereich Hörster Straße / Frordisser

Wald

beschlossen?

2. *Standen für die Baumaßnahme unterschiedliche Trassenvarianten zur Verfügung und wenn ja, welche Alternativen gab es und warum wurde in der Abwägung die jetzige gewählt?*
3. *Wann und in welcher Form wurde die Bezirksvertretung Stieghorst über die Maßnahme informiert und wenn keine Einbeziehung erfolgte, warum nicht?“*

Herr Skarabis teilt mit, dass das Umweltamt zur Beantwortung dieser Fragestellungen eine Information verfasst habe, die vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt worden sei.

Die wesentlichen Aspekte skizziert er wie folgt:

Zu Frage 1

Das Bauvorhaben der Stadtwerke Bielefeld GmbH sei Bestandteil des Gesamt-sanierungskonzeptes der 110-kV-Freileitungen in Bielefeld. Die Sanierung im Bereich der Hörster Straße sei durch die Stadtwerke Bielefeld am 22.12.2015 beantragt und im Rahmen eines landschaftsrechtlichen Verfahrens am 18.07.2016 durch die Untere Landschaftsbehörde mit Auflagen genehmigt worden.

Zu Frage 2

Im Rahmen der Planungen seien insgesamt 5 Trassenvarianten untersucht worden. 4 Varianten hätten aus technischen Gründen und/oder wegen Einwendungen der Grundstückseigentümer verworfen werden müssen. Für die von der Bezirksregierung Detmold genehmigte Trasse seien bereits in der technischen Ausführungsplanung umfangreiche Maßnahmen zur Minderung des erforderlichen Eingriffs im Sinne des Landschaftsrechts und des Forstrechts ergriffen worden. Erforderliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen würden im Rahmen der Eingriffsregelung nachgewiesen.

Zu Frage 3

Seitens der Verwaltung habe sich keine Verpflichtung ergeben, für das Bauvorhaben der Stadtwerke Bielefeld GmbH in der Bezirksvertretung Stieghorst einen politischen Beschluss zu erwirken.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Anzahl der Wohnungsabbrüche im Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3754/2014-2020

Herr Skarabis verweist auf die vorliegende Anfrage des Mitgliedes der Partei Die Linke mit folgendem Wortlaut:

„Wie viele Wohnungen wurden in den letzten 5 Jahren im Stadtbezirk Stieghorst abgerissen?“

Zusatzfragen:

1. *Wie viele Wohnungen wurden im gleichen Zeitraum neu gebaut?*
2. *Für wie viele Wohnungen wurde die Umnutzung beantragt/bewilligt?“*

Herr Skarabis informiert über eine Auswertung des Bauamtes wie folgt:

Abbrüche könnten nur nach Gebäuden ermittelt werden. Zu der Anzahl der Wohnungen würden keine Daten vorliegen.

Im angefragten Zeitraum seien im Stadtbezirk Stieghorst 44 Gebäudeabbrüche genehmigt worden.

Im entsprechenden Zeitraum seien 136 Objekte mit 495 Wohnungen neu gebaut worden.

34 Objekte seien in Wohnungen umgewandelt sowie 5 Wohneinheiten einer anderen Nutzung zugeführt worden.

Durch Umnutzungen seien somit netto 29 Wohneinheiten entstanden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 4.2 *

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Zebrastreifen Stieghorster Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3729/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf den gemeinsamen Antrag der Grüne-Fraktion, SPD-Fraktion und des Mitgliedes der Partei Die Linke mit folgendem Wortlaut:

„Die Bezirksvertretung Stieghorst beauftragt die Verwaltung zur Errichtung eines Zebrastreifens auf der Stieghorster Straße (unmittelbar vor dem Combi / ehem. JIBI Supermarkt).“

Grüne-Fraktionsvorsitzender Burauen führt zur Begründung aus, dass insbesondere hilfsbedürftige Menschen Probleme hätten, die Mittelinsel zu erreichen. Aus diesem Grunde sollten zusätzlich / alternativ Zebrastreifen markiert werden, damit querenden Passanten Vorrang eingeräumt werde.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole macht darauf aufmerksam, dass die Stieghorster Straße zwischen Danziger Straße und Schneidemühler Straße mit Tempo 30 geschwindigkeitsbegrenzt sei. Bis zur Mittelinsel und dem beantragten Zebrastreifen dürfe dann auf einer Länge von ca. 70 m wieder mit Tempo 50 gefahren werden.

Die CDU-Fraktion stimme einem Zebrastreifen zu, beantrage jedoch zusätzlich die Verlängerung des Tempo 30-Streckenabschnitts bis zur Mittelinsel / zum Zebrastreifen.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Burauen erklärt sich mit dieser Verlängerung des geschwindigkeitsbegrenzten Bereiches einverstanden, die jedoch nicht zu einer Verhinderung des Zebrastreifens führen dürfe.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bekräftigt das Erfordernis einer Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 bis zur Querungshilfe.

Ein Zebrastreifen und Tempo 30 müssten zeitgleich realisiert werden.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beauftragt die Verwaltung

- 1. zur Errichtung eines Zebrastreifens auf der Stieghorster Straße (unmittelbar vor dem Combi / ehem. JIBI Supermarkt)**

u

n

d

2. zur Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 von der Schneidemühler Straße bis zum beantragten Zebrastreifen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 5.2 Markierungen auf der Fahrbahn der Straße Elpke

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3730/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion, Grüne-Fraktion und des Mitgliedes der Partei Die Linke mit folgendem Wortlaut:

„Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Straße Elpke im Kurvenbereich an der Memeler Straße eine durchgezogene weiße Mittellinie aufzubringen. Um in diesem Bereich die beidseitige Abbiegemöglichkeit in die Nebenstraßen weiterhin zu gewährleisten, wird in den Abbiegebereichen lediglich eine gestrichelte Linie aufgetragen.“

Mitglied Frau Abendroth (SPD-Fraktion) verweist zur Begründung auf einen Wunsch der Anwohnerinnen und Anwohner dieses Kurvenbereiches der Straße Elpke, da die Kurve in Fahrtrichtung Stieghorster Straße von Verkehrsteilnehmern regelmäßig geschnitten würde. Dadurch komme es zu gefährlichen Situationen mit dem Gegenverkehr.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Straße Elpke im Kurvenbereich an der Memeler Straße eine durchgezogene weiße Mittellinie aufzubringen.

Um in diesem Bereich die beidseitige Abbiegemöglichkeit in die Nebenstraßen weiterhin zu gewährleisten, wird in den Abbiegebereichen lediglich eine gestrichelte Linie aufgetragen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 5.2 *

Zu Punkt 6

Detmolder Straße zwischen Lagesche Straße und Gräfinhagener Straße in Stieghorst: Neuordnung des Verkehrsraumes nach Deckensanierung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3480/2014-2020/1

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Nachtragsvorlage der Verwaltung.

In der Sitzung am 01.09.2016 habe die Bezirksvertretung mit Mehrheit eine Beschlussempfehlung an den Stadtentwicklungsausschuss ausgesprochen.

Da nach nochmaliger Prüfung der Abschnitt zwischen Oerlinghauser Straße und Gräfinhagener Straße als bezirkliche Angelegenheit in die Entscheidungskompetenz der Bezirksvertretung falle, müsse der Beschluss vom 01.09.2016 für diesen Straßenabschnitt neu formuliert und gefasst werden.

Mitglied Mayregger (SPD-Fraktion) bezieht sich auf die Anregung aus der heutigen Einwohnerfragestunde und regt den Prüfauftrag an die Verwaltung an, ob die Detmolder Straße in Höhe des Markant-Einkaufsmarktes in Ubbedissen für Fußgänger durch einen Zebrastreifen gesichert werden kann.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole begrüßt, dass sich die SPD-Fraktion mit dem gewünschten Prüfauftrag einer Anregung von Anwohnern annehme.

Da die Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 3480/2014-2020) einen Zebrastreifen an dieser Stelle nicht vorsehe, müsse dieser bei der heutigen Beschlussfassung berücksichtigt werden.

Sodann bezieht er sich auf die Aussage des Berichterstatters des Amtes für Verkehr vom 01.09.2016, wonach ein Beidrichtungs-Radverkehr nach der Straßenverkehrsordnung nicht mehr zulässig sei.

Abweichend hierzu habe das Amt für Verkehr dem Stadtentwicklungsausschuss in seiner letzten Sitzung einen neu geplanten Beidrichtungs-Radverkehr an der Herforder Straße vorgestellt.

Innerhalb von nur 3 Wochen würden der Politik unterschiedliche Aussagen zum Beidrichtungs-Radverkehr unterbreitet.

Er führt weiter aus, dass die Detmolder Straße ab Hillegosser Kreuzung täglich durch ca. 8.000 Fahrzeuge frequentiert werde. Lediglich 1 % dieses Fahrzeugaufkommens entfalle auf Radfahrer.

Er kritisiert, dass täglich ca. 80 Radfahrern mehr Bedeutung als den Unterschriften von 700 Bürgerinnen und Bürgern beigemessen werde.

Im Rahmen der Ist-Situation würden sich kaum Unfälle mit Radfahrern ereignen.

Persönlich habe er als Radfahrer vor kurzem die Erfahrung gemacht, wie ein

Bus direkt hinter ihm auf seine Überholmöglichkeit habe warten müssen.
Die Behauptung größerer Verkehrssicherheit für Radfahrer auf der Straße könne nur als Farce bezeichnet werden.

Als Antwort auf die in der heutigen Einwohnerfragestunde thematisierten Anliegerbeiträge verweist er auf die Sitzungsniederschrift vom 01.09.2016 mit der Feststellung des Amtes für Verkehr, dass Anliegerbeiträge durch die aktuell vorliegende Planung nicht verursacht würden.

Herr Martin (Amt für Verkehr) verweist auf den Workshop vom 23.05.2016 mit der dort getroffenen Feststellung, dass die Radweg-Benutzungspflicht aufgehoben werden müsse.

Ausnahmsweise sei im Jahr 2014 für den Radweg an der Detmolder Straße ein Benutzungsrecht für Beidrichtungsverkehr eingeräumt worden. Ausnahmsweise könne die Radwegbenutzung in Gegenrichtung für zulässig erklärt werden, wenn der Radweg durchgehend eine Breite von 2,40 m aufweise und nur wenige Straßeneinmündungen und Grundstückszufahrten zu queren seien. Diese Voraussetzungen seien an der Detmolder Straße in Hillegossen und Ubbedissen nicht erfüllt.

Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) kritisiert, dass die CDU-Fraktion und die Geschäftsleute aus Hillegossen und Ubbedissen bei dem heutigen Ist-Zustand jegliche Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern verneint hätten.

Nach Bekanntgabe der Unfallstatistik habe diese Haltung revidiert werden müssen. Gleichzeitig seien die erfolgten Unfälle jedoch wiederum bagatellisiert worden.

Ohne schlechtes Gewissen könne man sich in Hillegossen und Ubbedissen offenbar nicht mit dem Rad fortbewegen.

Der Radverkehr werde zunehmen und Autofahrer müssten die Gleichberechtigung von Radfahrern akzeptieren.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole verweist auf die Straßenverkehrsordnung, wonach Beidrichtungs-Radverkehr auf baulich angelegten Radwegen mit Zeichen 237, 240, 241 oder der Beschilderung „Radverkehr frei“ möglich sei.

In Ubbedissen handele es sich um einen baulich angelegten Radweg, der auch die erforderliche Mindestbreite aufweise.

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) erinnert an die Erörterungen in der Bezirksvertretung im November 2013 / Februar 2014 mit einer ausdrücklich zeitlich befristeten Radverkehrsführung für die Detmolder Straße.

Vor diesem Hintergrund sei die heutige Position der CDU-Fraktion irritierend.

Die SPD-Fraktion werde den rechtlichen Vorgaben entsprechen und auch der Nachtragsvorlage zustimmen.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bestätigt die Feststellung von Mitglied Frau Fecke, dass die Radverkehrsführung an der Detmolder Straße vorübergehenden Charakter haben sollte. Eine endgültige Radverkehrsführung auf der Fahrbahn sei jedoch nie in Betracht gezogen worden.

Zu den Ausführungen von Mitglied Lasche merkt er an, dass zwischen 2 Gruppen von Radfahrern differenziert werden müsse.

Schnelle Fahrer würden ohnehin den Straßenraum nutzen und würden durch Radfahrstreifen nur behindert.

Insbesondere ältere Menschen und Kinder wären auf einem baulich angelegten Radweg im Beidrichtungsverkehr auf jeden Fall sicherer unterwegs.

Mitglied Frau Fecke merkt hierzu an, dass Kinder bis zum 12. Lebensjahr auch weiterhin den Gehweg benutzen dürften.

Sodann ergehen die folgenden

B e s c h l ü s s e:

1. Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob im Bereich des Markant-Einkaufsmarktes an der Detmolder Straße in Ubbedissen ein Zebrastreifen angelegt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

2. Beschlussvorschlag gemäß Nachtragsvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 3480/2014-2020/1)

Der in der Ursprungsvorlage vom 04.08.2016 dargestellten Neuordnung des Verkehrsraumes mit punktuellen baulichen Maßnahmen wird im Abschnitt zwischen Oerlinghauser Straße und Gräfinhagener Straße (Kreisstraße) mit den Ergänzungen zur Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Stieghorst vom 01.09.2016 zugestimmt.

Dafür: 9 Stimmen

Dagegen: 6 Stimmen

Enthaltungen: ----

- mithin beschlossen -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 6 *

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 8 Hundefreilauffläche im Stadtbezirk Stieghorst
- Anregung gem. § 24 GO NRW -

Bezirksbürgermeister Schäffer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Tomarzalian, der seine Bürgeranregung zur Ausweisung einer Hundefreilauf-Fläche im Stadtbezirk Stieghorst kurz skizziert.

Mitglied Mayregger (SPD-Fraktion) dankt Herrn Tomarzalian für die Anregung, die von der SPD-Fraktion begrüßt und unterstützt werde.

Er beantragt einen Prüfauftrag an die Verwaltung zur Flächenrecherche.
Sodann unterbreitet er die folgenden Standortvorschläge zur Eignungsprüfung:

- Erweiterungsfläche des Friedhofes Stieghorst,
- Erweiterungsfläche des Friedhofes Sieker,
- Tackeloh im Bereich des Regenrückhaltebeckens.

Mitglied Bernd Henrichsmeier (CDU-Fraktion) bezieht sich auf die schriftliche Begründung der Bürgeranregung mit der Aussage, dass die nächstgelegene Hundefreilauf-Fläche ca. 10 km entfernt am Tierpark Olderdissen gelegen sei. Er verweist auf eine Hundewiese unterhalb der Promenade nahe Brand's Busch, die sich unmittelbar an der Stadtbezirksgrenze zu Stieghorst befinde.

Er plädiert ebenfalls für einen Prüfauftrag an die Verwaltung, wobei der Sicherheitsaspekt höchste Priorität haben müsse.

Mitglied Mayregger (SPD-Fraktion) betont die Bedeutung einer geeigneten Fläche im Stadtbezirk Stieghorst.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, ob im Stadtbezirk Stieghorst eine geeignete Hundefreilauf-Fläche existent und verfügbar ist.

In diesem Zusammenhang sind insbesondere

- **die Erweiterungsfläche des Friedhofes Stieghorst,**
- **die Erweiterungsfläche des Friedhofes Sieker**
und

- die Fläche an der Straße Tackeloh im Bereich des Regerückhaltebeckens

auf ihre Eignung zu untersuchen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Wirtschaftsplan 2017 des Immobilienservicebetriebes; bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3682/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole möchte wissen, welche Arbeiten für 500.000 € im Rahmen der Fortsetzung der Sporthallensanierung der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule noch durchzuführen seien.

Herr Skarabis sagt die Beantwortung zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu.

Sodann stellt CDU-Fraktionsvorsitzender Thole fest, dass der Bezirksvertretung das Förderprojekt „Stadtteilküche Sieker“ bisher völlig unbekannt sei. Lediglich in der letzten Stadtteilkonferenz Sieker habe das Sozialdezernat eine Kurzbeschreibung geliefert und Gesamtkosten in Höhe von 650.000 € angekündigt.

Diese Maßnahme müsse der Bezirksvertretung in der nächsten Sitzung noch detailliert vorgestellt werden.

Herr Skarabis teilt hierzu mit, dass das Bauamt die Bezirksvertretung in der nächsten Sitzung am 16.11.2016 über die Fortsetzung des INSEK, das Projekt „Stadtteilküche Sieker“ und das Förderprojekt „Ausbau Dachgeschoss Jugendhaus Sieker“ informieren werde.

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) merkt in diesem Zusammenhang an, dass auch der OGS-Ausbau an der Grundschule Hillegossen vorgestellt werden sollte.

Außerdem habe die Bezirksvertretung die „Wohnumfeldverbesserung

Gerstenkamp“ immer noch nicht beschließen können.

Herr Skarabis informiert darüber, dass es sich bei dem OGS-Ausbau an der Grundschule Hillegossen um Restarbeiten handele.

Zur „Wohnumfeldverbesserung Gerstenkamp“ erläutert er, dass von 250.000 € Gesamtinvestitionsvolumen im Jahr 2016 nur Bauverwaltungs- / Planungskosten in Höhe von 62.500 € anfallen würden. In Abstimmung zwischen dem Immobilienservicebetrieb und dem Bauamt werde für 2017 der Differenzbetrag in Höhe von 187.500 € eingeplant.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Baumaßnahmen gemäß Anlage zur Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 3682/2014-2020) zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss ISB / dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2017 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 9 *

Zu Punkt 10 Wirtschaftsplan 2017 des Umweltbetriebes - Bezirkliche Investitionsmaßnahmen -

Herr Skarabis verweist auf die mit der Sitzungseinladung übersandten Unterlagen des Umweltbetriebes.

Da dieser Beratungsgegenstand in den vergangenen Jahren Bestandteil der Beschlussvorlagen zum jeweiligen Haushaltsplanentwurf gewesen sei, habe der Umweltbetrieb für den Wirtschaftsplan 2017 keine separate Beschlussvorlage erstellt.

Zur Investitionsmaßnahme „Urnenstelen Friedhof Sieker“ erläutert er, dass die Nachfrage nach dieser pflegeleichten Bestattungsart einen zusätzlichen Bedarf neuer Urnenstelen auf dem Friedhof Sieker ergeben habe. Hierbei handele es sich um einen 2. Bauabschnitt zu den in 2014 errichteten Urnenstelen.

Für die veranschlagten 25.000 € sei der Aufbau von 7 Stelen inkl. Erschließungsarbeiten geplant.

Für bezirkliche Kanalbaumaßnahmen seien 2017 keine Ansätze eingeplant worden.

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) hinterfragt bei der Aufstellung bezirklicher Kanalbaumaßnahmen zu Nr. A1033 die Abkürzung „NSa.“ Altes Dorf.

Herr Skarabis sagt eine Recherche und Information zur nächsten Sitzung zu.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Den Planungen des Umweltbetriebes in Bezug auf die für den Stadtbezirk Stieghorst in den Jahren 2017 ff vorgesehenen Investitionsmaßnahmen wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 10 *

**Zu Punkt 11 36. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Stieghorst)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3697/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) erklärt als Anliegerin der Boelkovenstraße ihre Befangenheit nach § 31 GO NRW.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, die Änderungen des Straßenreinigungsverzeichnisses gemäß Anlage zur Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 3697/2014-2020) zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) hat an der Beratung und Beschlussfassung gemäß § 31 GO NRW nicht teilgenommen.

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12 Breitbandausbau in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3521/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Mitglied Lange (CDU-Fraktion) stellt fest, dass es im Stadtbezirk Stieghorst noch viele „weiße Flecken“ gebe.

Die CDU-Fraktion fordere die flächendeckende Versorgung mit mindestens 50 MB.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay stimmt dieser Forderung zu.

Herr Skarabis verweist auf die Informationsvorlage mit der Aussage, dass nach Durchführung des für die Beantragung der Fördermittel notwendigen Markterkundungsverfahrens nunmehr die Bestandsaufnahme der Versorgungssituation im Stadtgebiet analysiert und die Antragstellung vorbereitet werde.

Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) wünscht einen Plan mit gekennzeichneten „weißen Flecken“ und bereits vorhandenen Kabelverbindungen.

Ratsmitglied Schlifter (FDP) stellt fest, dass Nordrhein-Westfalen bei der

Versorgung hinter anderen Bundesländern weit zurückliege. Wichtig sei die Festlegung von Zuständigkeiten zur Realisierung der erforderlichen Schritte.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3525/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Rat der Stadt, die 8. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004 laut Anlage 1 zur Vorlage (Drucksachen-Nr. 3525/2014-2020) zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 13 *

Zu Punkt 14 Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2016

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die in der Sitzung am 01.09.2016 unterbreiteten Verwendungsvorschläge.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole benennt die folgenden Verwendungszwecke:

– Ausbau der Wegeverbindung vom Pelikanweg

zum Bahnhofpunkt Ubbedissen (Materialkosten) 2.000 €

– U m w e l t b e t r i e b
Zuschuss für die Friedhofskapelle Lämershagen 1.000 €

Mit den übrigen 9.950 € sollen die Sportvereine und sozialen Einrichtungen unterstützt werden.

Die Aufstockung der Repräsentationsmittel des Bezirksbürgermeisters um 180 € werde von der CDU-Fraktion abgelehnt.

Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) bestätigt die Bedeutung der Wegeverbindung vom Pelikanweg zum Bahnhofpunkt Ubbedissen. Für diesen Weg sei jedoch ein Prüfauftrag an das Amt für Verkehr ergangen, dessen Ergebnis zunächst abgewartet werden müsse. Zur Friedhofskapelle Lämershagen seien ebenfalls Verfahrensschritte eingeleitet worden. Vor einer finanziellen Beteiligung sollte sich nach Meinung der SPD-Fraktion erst eine konkrete Zielrichtung abzeichnen.

Sodann unterbreitet sie die Verwendungsvorschläge der SPD-Fraktion:

Ohne weitere Aussprache ergehen die folgenden

B e s c h l ü s s e:

1. Verwendungsvorschlag der CDU-Fraktion

- Ausbau der Wegeverbindung vom Pelikanweg zum Bahnhofpunkt Ubbedissen (Materialkosten) 2.000 €
- Zuwendung an den Umweltbetrieb für die Friedhofskapelle Lämershagen 1.000 €
- Unterstützung der Sportvereine und sozialen Einrichtungen 9.950 €

Dafür: 6 Stimmen

Dagegen: 9 Stimmen

Enthaltungen: ---

- mithin abgelehnt -

2. Verwendungsvorschlag der SPD-Fraktion

- Sozialdienst Kath. Frauen e.V.

	Zuschuss zum Betrieb des Eva-Gahbler-Hauses	1.000 €
-	Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Zuschuss zum Betrieb des Jugendhauses Sieker	1.000 €
-	Osningschule Zuschuss zum Betrieb des Schulheimes auf Langeoog	900 €
-	Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Bielefeld Zuschuss zur Durchführung der Hausaufgabenhilfe an der Grundschule Hillegossen	1.000 €
-	Diakonie für Bielefeld Zuschuss zum Betrieb der Spielwohnung Lipper Hellweg	1.000 €
-	Gesellschaft für Sozialarbeit Zuschuss zum Betrieb des Kinderhauses Alter Dreisch	600 €
-	Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Unterstützung der Arbeit der „Stadtteilmütter“ in Sieker	1.000 €
-	SV Ubbedissen Unterstützung der Jugendarbeit	1.000 €
-	TuS „Einigkeit“ Hillegossen e.V. Unterstützung der Jugendarbeit	1.111 €
-	TuRa 06 Bielefeld e.V. Unterstützung der Jugendarbeit	1.000 €
-	TuS Eintracht Bielefeld e.V. Unterstützung der Jugendarbeit	500 €
-	SC Lämershagen e.V. Unterstützung der Jugendarbeit	200 €
-	Bürgerinitiative Alter Dreisch Sachkostenzuschuss	189 €
-	Elterninitiative Ramba Zamba e.V. Sachkostenzuschuss	500 €
-	Förderverein Grundschule Ubbedissen	500 €

- **Förderverein Grundschule Hillegossen**
Sachkostenzuschuss zur Schulbibliothek **420 €**
- **Kindertageseinrichtung Lämershagen**
Betriebskostenzuschuss **500 €**

- **Förderverein Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule**
Projekt Artenvielfalt (Streuobstwiese) **350 €**
- **Aufstockung der Repräsentationsmittel des Bezirks-**
bürgermeisters **180 €**

Dafür: 9 Stimmen
 Dagegen: 6 Stimmen
 Enthaltungen: ---

- mithin beschlossen -

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 14 *

Zu Punkt 15 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine Informationspunkte vor.

* BV Stieghorst - 06.10.2016 - öffentlich - TOP 15 *
